

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 44 (1968-1969)
Heft: 9

Artikel: Unsere Ausländer und wir
Autor: Roth, Daniel
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1079084>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



INTERNATIONALE MUSIKFESTWOCHE LUZERN

13. August — 7. September 1969

Programme und Auskünfte:

Internationale Musikfestwochen,
Postfach, 6002 Luzern, oder deren
Vorverkaufsstellen

Schweizerisches Festspielorchester
Berliner Philharmonisches Orchester
Tschechische Philharmonie Prag
Kölner Rundfunk-Sinfonie-Orchester
Kölner Rundfunkchor
Luzerner Festwochenchor
English Chamber Orchestra
Festival Strings Lucerne
Collegium Musicum Zürich
Kopenhagener Streichquartett
Concours Clara Haskil für Pianisten
(30. 7.—9. 8.)
Meisterkurse im Konservatorium
Schauspiel: «Endstation Sehnsucht»
von Tennessee Williams
(Deutsche Fassung)
Kunstaussstellungen

SOLO



SOLO AG, 8413 Neftenbach 052 / 31 12 21
SOLO, 5037 Muhlen AG 064 / 43 23 23
SOLO, 3532 Zäziwil BE 031 / 91 11 79
SOLO, 9244 Niederuzwil SG 073 / 5 87 90



Schiffsschraube, Stromgenerator, Wasserpumpe, Rasenmäher, Frontmäher, Motorhacke, Schneefräse.

BODENSTÄNDIG

wie Fritz Pümpin, die



Basellandschaftliche
HYPOTHEKENBANK

«Nein, danke -

ich rauche nicht mehr und fühle mich viel wohler.»
«Wie haben Sie dies bei Ihrer Leidenschaft zur Zigarette fertiggebracht?»
«Ganz einfach und mühelos mit

NICOSOLVENS

der ärztlich empfohlenen Nikotin-Entgiftungskur.
Bitte denken auch Sie an Ihre Gesundheit und machen Sie es wie ich.»



Aufklärende Schriften unverbindlich durch die Medicalia, 6851 Casima/Tessin

Unsere Ausländer und wir

Von Daniel Roth

Sterbendes Volk?



Die alarmierenden Nachrichten in der Ausländerfrage jagen sich. Am 6. Mai erfuhr man, daß 1968 der Geburtenüberschuß der Ausländer um 0,9 Prozent auf 25 440, jener der Schweizer aber um 16,6 Prozent auf 22 189 zurückgegangen ist. Erstmals in der Schweizergeschichte übertrifft damit nicht nur der relative, sondern auch der absolute Geburtenüberschuß der Fremden jenen der Schweizer, gleich um 3250. Das kommt einerseits davon, daß bei uns sehr wenig alte Ausländer wohnen und es bei ihnen heute noch wenig Sterbefälle gibt, andererseits aber von ihrer hohen Geburtenzahl. Die Ausländer stellten 1968 mit 29 390 volle 28 Prozent, die Schweizer mit 75 531 noch 72 Prozent der Lebendgeborenen in der Schweiz. Der Anteil der Ausländer an der Geburtenzahl wächst um 0,75 Prozent im Jahr. 1976 werden, wenn kein Umschwung eintritt, 34 Prozent der Neugeborenen Ausländerkinder sein. Deren Aus- und Zureisen halten sich etwa die Waage. 1983 wären ein Drittel der Erstkläßler in der ganzen Schweiz, in 20 bis 30 Prozent der Ortschaften und Quartiere sogar die Mehrheit Ausländerkinder!

Flucht nach vorne und «neue Linke»

Auch die Schweizerische Arbeitgeber-Zeitung erkennt angesichts des neuen Mißerfolges der bundesrätlichen Maßnahmen und wohl auch aus berechtigtem Erschrecken über die Forderungen der italienischen Emigrantenorganisation, daß es so nicht weitergehen kann. Sie ergriff am 10. April die Flucht nach vorne mit dem Satz: «Sollte die ... Reduktion des betrieblichen Fremdarbeiterplafonds um 2 Prozent nicht zu einer Stabilisierung führen, müssen neue Wege gefunden werden ...»

Was der Schweiz im sozialen Bereich droht, hat der heurige 1. Mai gezeigt: Streiks, (blutige?) Unruhen infolge Mobilisation der Ausländer durch schweizerische Revolutionäre.

Wir kommen auf all das in der August-Nummer eingehend zurück. □